

Niedersächsischer Landtag
Abgeordneter Heiko Sachtleben
Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Hannah-Arendt-Platz 1
30159 Hannover
☎ 0511-3030-3330
E-Mail: heiko.sachtleben@lt.niedersachsen.de

Hannover, 06.02.2023

Pressemitteilung

Sachtleben: Konkrete Vorgaben für den Windkraftausbau sind ein Signal des Aufbruchs

Peine/Salzgitter. Der Landkreis Peine und die Stadt Salzgitter haben jetzt Gewissheit darüber, wie groß der Anteil ihrer Fläche ist, die künftig für Windkraftanlagen vorgesehen ist. Umweltminister Christian Meyer (Grüne) legte heute Berechnungen zum Ausbau der Windkraft in Niedersachsen vor. Ziel der Landesregierung ist es, insgesamt 2,2 Prozent der Landesfläche als sogenannte Vorrangflächen für Windräder auszuweisen. Im Landkreis Peine sind es danach 3,80 Prozent und in Salzgitter 1,74 Prozent der Fläche, auf denen Windkraftanlagen gebaut werden sollen; die Analysen des Umweltministeriums zeigen, dass grundsätzlich auf 9,75 Prozent der Fläche im Landkreis Peine und auf 4,78 Prozent der Fläche in Salzgitter Windräder möglich wären. In die genauen Vorgaben flossen etwa Bevölkerungsdichte, Art und Umfang der Besiedelung, Abstände, Waldflächen und auch Vogelschutzgebiete ein.

„Dass jetzt Klarheit herrscht, weil jeder Landkreis und jede kreisfreie Stadt genau weiß, wie groß sein eigener Beitrag zum Gelingen der Energiewende sein wird, ist ein wichtiges Signal des Aufbruchs“, sagt Heiko Sachtleben, Landtagesabgeordneter aus Peine. Die Entscheidung darüber, wie groß die Vorrangflächen in jedem einzelnen Landkreis sein müssen, sei die Grundlage für das übergeordnete Ziel, die Klimaneutralität Niedersachsens spätestens im Jahr 2040 zu erreichen. „Wir wissen jetzt, was zu tun ist. Wir kennen unserer Region und müssen jetzt schnell damit beginnen, die Flächenvorgaben in den Neubau von Windrädern umzusetzen“, so Heiko Sachtleben. Unterstützung erwartet der Landtagsabgeordnete durch die von der Landesregierung beschlossene „Taskforce Energiewende“ und durch den Ausbau einer „Servicestelle Windenergie“ im Umweltministerium. Große Hoffnungen setzt Heiko Sachtleben auch darauf, dass Bürger*innen und Anwohner*innen nicht nur in die Planungen für mehr Windräder einbezogen, sondern möglicherweise auch an den Einnahmen beteiligt werden. „Wenn nicht nur Investoren profitieren, trägt das wesentlich zur Akzeptanz von Windkraftanlagen in der Nachbarschaft und damit zum Umstieg auf eine klimafreundliche Energieversorgung bei“, sagt Heiko Sachtleben.

Heiko Sachtleben, MdL